



DANKESWORTE

**anlässlich der
Auszeichnung mit der Friedrich-Römer-Ehrenmedaille
der Aktion zahnfreundlich e.V. 2009**

**Dr. Dietmar Oesterreich
Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer**

Anlässlich der IDS Internationale Dental Schau
am 26.März 2009 in Köln

Es gilt das gesprochene Wort

Herzlichen Dank für diese hohe und ehrenvolle Auszeichnung der Aktion zahnfreundlich. Ehrenvoll deswegen, weil sie mit dem Namen eines Mannes verbunden ist, der für die zahnmedizinische Prävention in wahrlich schwierigen Zeiten Enormes bewegt hat. Friedrich Römers Name ist nicht nur verbunden mit der Gründung der Aktion zahnfreundlich, sondern auch mit dem Verein für Zahnhygiene und der Begründung des Tages der Zahngesundheit. Aktionen und Initiativen, die ihre Nachhaltigkeit bis zum heutigen Tag nicht nur bewiesen haben, sondern mehr denn je wichtige Bausteine zahnmedizinischer Prävention sind.

Die sozialepidemiologischen Ergebnisse zur Mundgesundheitssituation der deutschen Bevölkerung belegen eindeutig die Richtigkeit und den Erfolg des eingeschlagenen Weges oraler Prophylaxe. Auch im internationalen Vergleich hat sich Deutschland von einem ehemaligen „Entwicklungsland“ hin zu einem Spitzenplatz in der internationalen Kariesliga entwickelt.

Die Zahnmedizin ist damit beispielgebend für alle anderen medizinischen Fachbereiche. Diese Erfolge haben bekanntermaßen zahlreiche Mütter und Väter. Dabei ist die breite Aufklärung über eine optimale Zahn- und Mundhygiene, über eine mundgesunde Ernährung sowie der Einsatz von Fluoriden von größter Wichtigkeit. Aktivitäten der Aktion zahnfreundlich zum Angebot zuckerfreier, zahnfreundlicher Lebensmittel und der jährlich wiederkehrende Tag der Zahngesundheit mit unterschiedlichsten Themen zur Mundgesundheit, vor allen Dingen wegen zahlreicher Aktivitäten vor Ort, sind hierbei wichtige Bausteine.

Der breite Einsatz von Fluoriden in Zahnpasten und Speisesalz ist ein wesentlicher Faktor bei der Verbesserung der Mundgesundheitssituation der deutschen Bevölkerung. Darüber hinaus bieten die Gruppenprophylaxe, aber auch die Individualprophylaxe in den zahnärztlichen Praxen eine hohe Effektivität zur Verbesserung der Mundgesundheit.

Die deutliche Verbesserung der Mundgesundheit ist nur durch die Bündelung von Synergien übergreifend über die unterschiedlichen Institutionen, wie Industrie, Krankenkassen, Öffentlicher Gesundheitsdienst und Zahnärzte gelungen. Noch viele andere mehr haben unterschiedliche Interessen überwunden und sich zu einem gemeinsamen Ziel zusammengefunden.

Mir war es vergönnt dabei in den unterschiedlichsten Gremien und Verantwortungsbereichen mitzuwirken und nicht zuletzt auch den eigenen Berufsstand gemeinsam mit der Wissenschaft von der Wichtigkeit und der Notwendigkeit der Prophylaxe im Versorgungsalltag zu überzeugen. Dabei gab und gibt es zahlreiche Unterstützer, Förderer und Mitstreiter, für die ich heute stellvertretend diese Ehrung entgegen nehmen möchte. Namentlich möchte ich mich insbesondere bei den Dres. Witzel, Boehme, Löchte, Micheelis und Ziller sehr herzlich bedanken.

Die eingangs erwähnten wissenschaftlichen Datenlagen zeigen uns für die zahnmedizinische Prävention aber auch zahlreiche Herausforderungen und Handlungsfelder auf. So sind die starke Polarisierung des Erkrankungsrisikos bei Bevölkerungsgruppen in sozial schwierigen Lebenslagen, die Zunahme der frühkindlichen Karies, die hohen Prävalenzen parodontaler Erkrankungen und die damit eng im Zusammenhang stehende Zunahme der Wurzelkaries bei Senioren wichtige Herausforderungen.

Auch die Betreuung und Prävention von Menschen mit Behinderungen und immobilen Patienten bedarf zukünftig einer deutlichen Verbesserung.

Ich nehme diesen Preis somit nicht nur als Würdigung der vergangenen Verdienste an, sondern möchte ihn gleichzeitig als Ansporn und Verpflichtung sehen, die angesprochenen Handlungsfelder zukünftig verstärkt in den Fokus aller Beteiligten zu platzieren. Auch dies geht aus meiner Sicht nur im gegenseitigen Verständnis, der Schaffung von Synergien und gemeinsamen Aktivitäten. Somit will ich auch heute dafür werben, dass die zahnmedizinische Prävention nicht nur eine Erfolgsgeschichte bleibt, sondern noch viele weitere Erfolge dazukommen mögen.

Nochmals mein herzlicher Dank an die Aktion zahnfreundlich.

*Dr. Dietmar Oesterreich
Vizepräsident
Bundeszahnärztekammer
Chausseestraße 13
10115 Berlin
Tel.: 030 / 400 05 0
Fax: 030 / 400 05 200*

VITA Dr. Dietmar Oesterreich

Jahrgang 1956

1976 bis 1981	Studium der Zahnheilkunde in Rostock
1981 bis 1990	Tätigkeit in der Poliklinik für Stomatologie des Kreiskrankenhauses Malchin
Seit 1985	Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie
Seit 1988	Dr. med.
01.02.1991	Niederlassung in eigener Praxis
seit 29.04.1990	Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern (1.880 Zahnärztinnen und Zahnärzte, davon 1.289 niedergelassene Kolleginnen und Kollegen, Universitäten in Rostock und Greifswald)
seit 03.11.2000	Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer
seit 06.10.2004	Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande / überreicht von Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff

Arbeitsschwerpunkte, betreute Referate/Ausschüsse

- *Bundeszahnärztekammer*
 - Referent für Patientenberatungsstellen, Patienteninformationen, Gutachter, Schlichtung
 - Vorsitzender des Ausschusses „Präventive Zahnheilkunde“
 - Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Referent für Wissenschaft und Forschung in der Zahnmedizin
- Alternierender Vorsitzender der DAJ – Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege
- Mitglied des IDZ – Institut Deutscher Zahnärzte, Vorstandsausschuss